

häufig das ziemlich schräg stehende Horn vertikal aufrichteten.

Die Verpuppung erfolgt zwischen Erde und Moos in einer ausgespinnenen Höhle.

Die lang gestreckte äusserst lebhafte Puppe ist an den Flügelscheiden von dunkelgrauer Färbung mit vielen schwarzen Atomen. Die Bauchringe sind auf der unteren Seite mit einem helleren Streifen auffallend getheilt, auf jedem Ringe ausserdem mit schwarzem Strich. Die Luftlöcher und die sehr spitze Schwanzspitze sind schwarz. Der Kopf ist sehr scharf ausgezogen, wie bei *Deil. alecto*. *Albert Lahmann Heintr. Sohn*, Bremen, Mitgl. 76.

### Lebensdauer von Tagfalterpuppen.

Am 18. August 1893 bezog ich von H. Littke, Breslau, 8 Puppen von *A. cardamines ab. turritis* O. und legte dieselben in meinen für Tagfalterpuppen zum Treiben eingerichteten Behälter, der ja bekanntlich am allervortheilhaftesten darin besteht, dass ein Sieb, über dessen mit Moos lose bedeckten Boden die Puppen liegen, auf einem zur Hälfte mit Wasser gefüllten Zink-eimer, im gleichmässig geheizten Zimmer steht. Die Puppen schlüpfen trotzdem erst in diesem Jahre aus. Den Anfang machte am 27. Januar ein ♂ und am 10. Februar ein ♂, worauf erst am 2. und 4. April je ein ♀ in tadellosen Exemplaren folgte. Die übrigen 4 sind noch in der letzten Entwicklung begriffen. Es wäre mir interessant, zu erfahren, ob in der Anthocharisgruppe (ausgenommen bei *belia*, wo es schon bekannt ist) eine so lange Entwicklungsdauer der Puppen festgestellt worden ist. Leider sind ja von nur wenigen Anthocharis-Arten, sowie auch von andern in die Hunderte zählenden, uns ganz nahe liegenden Tagfalterarten die Eier, Raupen und Puppen bis jetzt bekannt, weshalb es von grösstem wissenschaftlichen Nutzen sein würde, wenn jeder Lepidopterologe sich dem biologischen Studium widmen wollte, womit man, was z. B. die Farbenveränderung der Schmetterlinge anbelangt, gewisslich günstigere Resultate erzielt, als auf chemischem Wege; denn an sich kann doch nur die Farbe des Schmetterlings chemisch verändert werden. Die Ursache dazu ist eine chemische Formel. Die Ursache aber der in der Natur vorkommenden Farbenveränderungen, worum es sich doch nur wissenschaftlich handeln kann, muss doch wohl, nach menschlicher Vernunft zu urtheilen, schon von der Lage des Eies, der Futterpflanze der Raupe, der Lage der Puppe ausgehen, wie ich es schon bei der *cardamines*-Abart bewiesen habe, wo die Raupe ausschliesslich *T. glabra* frisst, und in nächster Zeit auch bei *valesina* beweisen werde. Es kann aber niemals am Schmetterling selbst, also am vollkommenen Insekt, chemisch ergründet werden. Wir stimmen deshalb (mehrere hiesige Autoritäten und meine Wenigkeit) dem Herrn Lehrer Helfer in No. 23 dieser Zeitschrift vollkommen bei. Was uns die herrliche Natur in ihrer überwältigenden Schönheit bietet, soll man nicht mit »Jodkaliumkleister« und unverständlichen Formeln verunglimpfen, sondern man soll sie biologisch beobachten und zu ergründen suchen, dann erst wird man der Wissenschaft nützen.

*Ernst Albert*, Mitglied 174S, Bremen.

### Neue Mitglieder.

Vom 1. April 1895 ab:

- No. 1812. Herr Haudering, Lehrer, Guben, Bez. Frankfurt a. O.  
 No. 1813. Herr Dr. Pohn, Oberlehrer, Saarburg, Lothringen.  
 No. 1814. Herr W. Rother, Eriksenstrasse 1, Halle a. d. Saale.  
 No. 1815. Herr R. Dieroff, Zwätzen, Sachsen.

- No. 1816. Herr Carl Behling, Osterstrasse, Hameln (Hannover).  
 No. 1817. Herr Baron Theodor von Maydell, Liva bei Reval, Gut Russal, Russland.  
 No. 1818. Herr G. Waltz, Auerbach, Hessen.  
 No. 1819. Herr von Sommerfeld, Halle a. S., z. Z. Brasilien.  
 No. 1820. Herr L. Buchhold, Amalienstrasse 77, München.  
 No. 1821. Herr Ch. Rummel, Schriftsetzer, Lederergasse A 150, I, Regensburg, Bayern.  
 No. 1822. Herr O. Woltemade, Gipsstrasse 9, Berlin.  
 No. 1823. Herr E. von Bekeng, K. Postmeister, Dénesfa, Ungarn.  
 No. 1824. Herr A. Kutscher, Kaiser-Allee 25, D. Wilmersdorf (Berlin).  
 No. 1825. Herr Dr. Ch. Schmidt, Rosengasse 15, Mainz.  
 No. 1826. Herr H. Kalenda, Niederring 6 III, Olmütz, Mähren.  
 No. 1827. Herr M. Schreiber, Zesandenstrasse C. 10, Regensburg, Bayern.  
 No. 1828. Herr Jul. Herter, Lehrer, Laufen a. Eisch, Württemberg.  
 No. 1829. Herr G. Green, Rothestr. 18, Göttingen (Hannover).  
 No. 1830. Herr R. Blechschmidt, Erdmannstrasse 7, Leipzig.  
 No. 1831. Entomolog. Verein, vertreten durch Herrn M. Grössel, Meissen, Sachsen.  
 No. 1832. Herr F. Mikl, St. Margarethen b. Mozganzen, Steiermark.  
 No. 1833. Herr Jos. Nejedly, Naturalist, Jungbunzlau, Böhmen.  
 No. 1834. Herr C. Mitlerberger, Lehrer, Steyr, Ober-Oesterreich.  
 Wieder beigetreten:  
 No. 562. Herr Eugen Meyer, Holzstrasse 13, Düren, Rheinland.

### Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1894/95 ging noch ein:

Als Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 969 1304 1525 1597 1632 und 1701.

Als Beitrag für das 4. Vierteljahr mit 1,25 M. von No. 1768 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 u. 1799.

Als Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 1768 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 und 1799.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 560 20 Pf., von No. 274 371 659 und 790 je 30 Pf., von No. 144 und 1172 je 35 Pf., von No. 347 40 Pf., von No. 680 und 932 je 45 Pf., von No. 62 111 150 453 572 und 1759 je 50 Pf., von No. 1708 69 Pf., von No. 115 90 Pf.

Für das Vereinsjahr 1895/96 ging ein:

Als Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 13 38 40 62 64 76 81 99 111 115 116 144 152 157 170 177 186 225 259 264 274 300 307 327 334 346 347 350 369 370 371 372 393 394 401 408 411 419 420 422 432 447 453 470 471 481 483 490 491 500 517 520 534 538 543 547 560 568 572 589 593 602 634 659 669 677 680 684 697 705 719 721 738 745 748 752 762 765 768 770 772 777 790 799 834 839 841 849 859 876 877 882 893 898 913 919 924 932 935 942 974 976 1008 1013 1051 1063 1076 1082 1094 1104 1107 1108 1112 1126 1134 1143 1150 1160 1166 1171 1172 1174 1182 1200 1203 1222 1238 1242 1246 1249 1269 1298 1304 1319 1321 1323 1325 1336 1366 1370 1384 1391 1392 1405 1412 1413 1421 1432 1436 1443 1447 1466 1473 1479 1494 1495 1501 1503 1511 1521 1584 1588 1594 1606 1612 1613 1615 1616 1634 1648 1651 1679 1680 1681 1697 1699 1702 1703 1706 1708 1710 1714 1717 1722 1724 1729 1738 1741 1746 1747 1748 1754 1758 1759 1761 1771 1777 1779 1783 1785 1786 1792 1799 1800 1801 1802 1803 1805 1806 1807 u. 1809.

Als Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 80 130 193 312 366 831 845 878 902 945 993 1027 1047 1065 1086 1090 1106 1116 1128 1130 1146 1156 1167 1177 1186 1346 1377 1403 1409 1423 1447 1453 1454 1534 1559 1593 1597 1602 1629 1631 1638 1646 1652 1661 1673 1688 1695 1701 1704 1711 1715 1732 1735 1736 1744 1752 1756 1764 1765 1768 1770 1780 1781 1782 1787 1798 1804 1808 und 1810. Von No. 1765 9 M.

Guben, Kastaniengraben 8,  
den 5. April 1895.

Der Kassirer  
*Paul Hoffmann*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Albert Ernst

Artikel/Article: [Lebensdauer von Tagfalterpuppen 12](#)